

Ressort: Finanzen

Bundesbank weist EU-Pläne zur Einlagensicherung zurück

Berlin, 24.11.2015, 16:22 Uhr

GDN - Die Bundesbank lehnt die Pläne der EU-Kommission für eine einheitliche Einlagensicherung ab. "Die Voraussetzungen für eine europäische Einlagensicherung sind nicht erfüllt: Der Zustand der nationalen Bankensysteme hängt noch stark von der nationalen Finanz- und Wirtschaftspolitik ab, zum Beispiel sind Insolvenzen von Unternehmen und Verbrauchern in den einzelnen Ländern unterschiedlich geregelt", sagte Bundesbank-Präsident Jens Weidmann der "Bild" (Mittwoch).

Er warnte zugleich vor den negativen Folgen der einheitlichen Bankenabsicherung. "Auch andere wirtschaftspolitische Entscheidungen wirken sich auf die Qualität der Bankbilanzen und damit auf das Risiko für den Rest der Gemeinschaft aus. Bei einer gemeinsamen Einlagensicherung könnten die Folgen von falschen Politikentscheidungen auf alle Sparer in der Währungsunion abgewälzt werden." Der Bundesbank-Chef bemängelte, dass auch die Risiken staatlicher Verschuldung vergemeinschaftet werden könnten. "Solange Banken sehr viele Staatsanleihen ihres Heimatlandes in ihren Büchern haben, bedeutet eine gemeinsame Einlagensicherung auch, dass Risiken aus staatlicher Verschuldung vergemeinschaftet werden können", sagte Weidmann der "Bild".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-63596/bundesbank-weist-eu-plaene-zur-einlagensicherung-zurueck.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619